

zuschauen, mit welcher Begeisterung der hohe Herr von den Truppen, denen er mit seinem Gefolge nun vorritt, begrüßt ward. Das Hurrarufen hörte gar nicht auf, sondern pflanzte sich wie ein Lauffeuer fort und machte somit die vorderen Truppen rechtzeitig aufmerksam, wer gleich darauf bei ihnen vorbeitrabte. Dabei war es leicht zu erkennen, wie von einem Unbefehlen dieser Begrüßung keine Rede sein konnte. Nur ihrem Herzen folgten die Mannschaften, als sie ihrem Enthusiasmus durch die kräftigen, dem geliebten Oberfeldherrn entgegenschallenden Hurras Lust machten.

Plötzlich mächten sich dumpfe Schläge in die Jubelrufe der Truppen. Wie Zaubergrüße ergriffen Hans diese Töne: „Herr Feldwebel, das ist Kanonenfeuer!“

„Ja, ja. Es klingt wie damals, als wir gegen Königgrätz heranrückten, und eine Stunde später waren wir mitten im Feuer. Wir können auch jetzt nicht mehr weit vom Schlachtfeld sein.“

Gott, wie ruhig blieb dabei der alte kriegserfahrene Unteroffizier! Und Hans! Der meinte gar nicht mehr auf dem Wagenbock sitzen bleiben zu können. Sein Blut jagte fieberhaft durch die Adern, seine Augen erweiterten sich und spähten vorwärts, seine Wangen röteten sich aus lauter Aufregung, und am liebsten wäre er heruntergesprungen und vorgerannt, bis er Klarheit erhalten, wo und wie das Gefecht entbrannt sei.

Eine Ordnungszug sprengte nach rückwärts vorbei.

„Was gibt es denn?“

Keine Antwort. Der Mann hatte keine Zeit, jedem neugierigen Frager Rede zu stehen.

Nun studierte Hans, soweit es bei den Stößen des Wagens möglich war, die Landkarte.

„Wir haben jetzt Bergzabern passiert. Der Ort vor uns heißt Oberotterbach. Dann kommen Rechtenbach und Schweigen. Letzteres liegt hart an der Grenze; nur zwei Kilometer von Weissenburg entfernt. In einer halben Stunde können wir dort sein und dann sicher sehen, wie der Kampf steht.“

Sie sollten noch eher Gewißheit erhalten. Kaum hatten sie das Dorf Oberotterbach durchfahren, so lag plötzlich das ganze Schlachtfeld vor ihnen. Da der Kronprinz mit dem Stabe nun vom Wege abbog und auf eine Übersicht gewährende Höhe ritt, so mußte auch der Verbandswagen halten und Hans und der Feldwebel konnten absteigen und sich umsehen. Dort vorn rechts lag